

## Chronik der Freiwilligen Feuerwehr Dreis-Tiefenbach Teil 2 1940-1985

Während des Krieges und der Nachkriegsjahre kam die Tätigkeit der Wehr fast zum Erliegen. Erst im Jahre 1949 wurde die Wehr unter dem Vorsitz des Bürgermeisters Wilhelm Flender neu aktiviert, am 18. September 1950 konnte eine 24köpfige Mannschaft ihr 40jähriges Bestehen feiern.

Im Jahre 1952 erhielt die Wehr eine zweite Motorspritze.

Am 13. Mai 1954 erhielt die Wehr das erste Löschgruppenfahrzeug (LF-8) auf Opel Blitz.

Im November 1959 übernahm die Wehr die freigewordene Berufsschule als zusätzlichen Geräteraum und Unterbringung des Fahrzeuges, ebenfalls 1959 erhielt die Wehr einen gummbereiften Tragkraftspritzenanhänger für die TS 8 von der Rudersdorfer Feuerwehr.

Am 13. Februar 1960 konnte die Wehr ihr 50jähriges Bestehen mit einem Festzug mit über 300 Wehrmännern und 7 modernen Löschfahrzeugen aus allen 15 Wehren des Amtes Netphen feiern.

1962 erhielt die Wehr einen neuen Mannschaftswagen VW-Bus mit Motorspritze TS8, der nun überzählige Anhänger wurde der Feuerwehr Unglinghausen übergeben.

Mit zwei Funkgeräten wurde die Wehr 1964 ausgerüstet, 1966 erhielt sie ein Tanklöschfahrzeug TLF 16/25 auf schwerem Magirus-Deutz Fahrgestell. Der überzählige VW-Bus wurde ebenfalls nach Unglinghausen verlegt.

In Folge der Umstrukturierung der Gemeinden seit dem 01.01.1969 in eine Großgemeinde lautete die Bezeichnung der Dreis-Tiefenbacher Wehr „Freiwillige Feuerwehr Netphen, Löschzug Dreis-Tiefenbach“.

1973 erhielt der Löschzug Dreis-Tiefenbach ein neues LF8 auf Opel Blitz.

Durch die neuen Löschfahrzeuge waren die bisherigen Unterkünfte zu klein, über den Standort eines neuen Gerätehauses entbrannten heftige Diskussionen, da die Wehr einen Standort im Ortskern favorisierte. Letztlich setzte sich jedoch die Gemeinde durch, am 25. Juli 1974 erfolgte die Grundsteinlegung am heutigen Standort.

Ein Löschgruppenfahrzeug LF 8 (schwer) Magirus-Deutz wurde 1980 übergeben, es wurde u.a. mit einem Notstromaggregat und hydraulischem Rettungsgerät für Verkehrsunfälle ausgerüstet. Das vorhandene LF 8 auf Opel Blitz wurde noch am gleichen Abend dem Löschzug Eschenbach übergeben.

1984 erhielt die Wehr einen gebrauchten Wasserwerfer der Polizei auf Mercedes Benz 1113 mit einem Tankinhalt von 5000 Litern Wasser und baute ihn in Eigenleistung um. Erst 1995 wurde er ausgemustert.

Vom 17. bis 19. Mai 1985 beging der Löschzug sein 75jähriges Bestehen.